

Behind the past

Alte Zeiten kommen nicht wieder

Von Mahado

Kapitel 3: Zwei Punkte weniger

Chapter 2:
„Zwei Punkte weniger...“

Meirus Blick schweifte kurz zu der Uhr im Klassenzimmer, die ein unerträgliches Ticken von sich gab. Jede Sekunde, jede Minute schien schneller zu vergehen als die vorherige. Sicher. Sie hatte viel gelernt, doch die Aufgaben auf dem Zettel der vor ihr lag, waren nicht die Einfachsten der Welt. Sie würde damit klar kommen, aber ihre Sorgen galten ihren beiden Klassenkameraden.

Dekao, der im Laufe der Zeit noch ein wenig pummlicher geworden war, passte nun mit knapper Not zwischen den Stuhl und seinen Schreibtisch. Ansonsten war er unverändert. Immer noch verliebt bis in beide Ohren in die Rothaarige, was sie nicht unbedingt besonders freute. Immer noch besessen davon, besser als Netto zu sein. Und dies galt auch für diese Prüfung. Darum hatte er vorgesorgt. Ein großer und somit seiner Meinung nach unauffälliger Spickzettel ragte unter seinem Prüfungsbogen hervor. Nicht das er es nötig hatte, aber sicher war nun mal sicher. Damit war er garantiert für jede Frage gewappnet.

Netto hingegen hatte nicht vorgesorgt und kaute nun immer nervöser auf seinem Bleistift herum, der wohl bald nur noch ein Zahnstocher sein würde. Es war aussichtslos, absolut aussichtslos. Er war verloren, verdammt zum versagen. Ein quälender Blick zu Meiru die ihm mit einem knappen Lächeln Mut zusprechen wollte. Mehr gab es nicht zu machen. Er hatte einen Blackout. Alles war schwarz. Der Text vor ihm schien in Hebräisch geschrieben zu sein. Selbst ein Affe mit verbundenen Augen würde größere Chancen haben, auf die Oberschule zu kommen, als er. Alles was ihm übrig blieb war ein tiefes und zerschmetterndes Seufzen.

Rockman lief auf Nettos Homepage hin und her. Nicht einmal ein Netbattle machte ihn so nervös, obwohl sich bald der neue N-1 ankündigte. „Er schafft das schon, bleib ruhig...“ murmelte immer wieder eine vertraute Stimme. Roll, das rosane

Navimädchen, was mittlerweile schon eher eine Navifrau war, hatte beschlossen mit ihrem blauen Freund zu warten, bis die Prüfungen ihrer Netops beendet waren. Denn geteiltes Leid war ja bekanntlich halbes Leid. Obwohl es in diesem Fall wohl eher eindeutig war, dass Rockman sich mehr Sorgen um seinen Op machen musste. Meiru hatte nie Probleme mit Tests gehabt. Sie schnitt immer gut ab und wurde wärmstens für eine gute Oberstufe vorgeschlagen. Netto hingegen...nun; Netto war halt Netto. Kein besonderes Genie, wie Yaito es zum Beispiel war. Und auch kein Analytiker, wie Enzan. Er war halt ein Durchschnittsjunge mit begrenzten Möglichkeiten.

„Dekao haben bestimmt auch keine Probleme!“ Auch Gutsman, der mächtig starke und doch so wenig bewegliche Netnavi von Dekao, war vor Ort. Weniger um Rockman Mut zuzusprechen, als in der Nähe seiner geliebten Roll-chan zu sein. Das Navimädchen hatte allerdings wieder nur Augen für den Blaumann. Die Welt war einfach ungerecht.

Plötzlich und so unerwartet, dass es Rockman direkt nervös aufspringen ließ, tauchte ein Portal auf. „Einfach schrecklich...!“ Aufatmend ließ der blaue Netnavi, seinen Buster, denn er grade angriffsbereit gemacht hatte, wieder sinken. „Glyde? Was ist los?“ Glyde war der etwas eingebildete und überaus Reichheit ausstrahlende Netnavi von Yaito. Doch statt wie gewohnt mit leicht fröhlich und zugleich eingebildeter Mine zu erscheinen, hatte er einen überaus besorgten Gesichtsausdruck auf den Lippen. „Eine Katastrophe! Yaito-sama hat sich erlaubt, den diesjährigen Oberstufen Test probeweise selbst zu absolvieren. Nicht, dass er ihrer würdig wäre. Bei ihrem Intellekt...“ Rockman schnitt ihm vorsichtig ins Wort. „Und? Was ist daran so schrecklich, wenn ich fragen darf?“ „Ihr solltet euch lieber setzen, ehe ich euch die schreckliche Nachricht übermittle...“ Rockman und Roll warfen sich kurz einen seltsamen Blick zu, ehe sie mehr oder weniger unfreiwillig Platz nahmen. Der goldbraune Navi kam wider zu Wort „Ich muss euch bedauerlicherweise mitteilen, dass eure Freund keinerlei Chancen haben werden durch diese Prüfung zu kommen!“ „Was?!“ Kam es zeitgleich über Gutsmans, Rolls und Rockmans Lippen. „Wie kommst du auf diese Theorie?“ „ganz einfach...Yaito-sama hat diesen Test jedes Jahr mitgemacht, als seine Art Hobby und erreichte immer die volle Punktzahl, doch dieses Mal...“ Fassungslos starrten die drei Netnavis Glyde entgegen „Wäre sie diesmal durchgefallen?“ „Schlimmer noch!“ Der noble Navi zog eine Datei, mit der Beschriftung „Oberstufentest“ hervor. „Sie hat nur 98 Punkte erreicht!“

Im selben Augenblick klatschten Rockmans und Rolls rechte Hand gegen ihre Stirn. „Nur zwei Punkte? Deswegen machst du uns Horrorvisionen?!“ Rockman verkniff sich beinahe das Lachen. „Was können zwei Punkte weniger denn schon bedeuten?“

Yuuichito Hikari hatte sich auf etwas eingelassen. Auf etwas was ihm das Genick brechen konnte und dabei handelte es sich nicht, um den Arbeitsvertrag mit IPC. Von dieser Arbeit hatte er Ahnung, diese Arbeit machte ihm Spaß. Besonders wenn er mit so intelligenten Leuten arbeiten konnte, wie dem noch jungen, aber durchaus kompetenten Vizepräsidenten, der zufälligerweise ein Freund seines Sohnes war. Nein. Das war kein Problem. Der Grund warum er verzweifelte drehte sich nur um eine bestimmte Person; Haruka. Seine Frau.

Damit man es nicht falsch verstand. Er liebte sie über alles und würde ihr auch jeden Wunsch von den Lippen ablesen, aber dieses Gebiet war wahrhaftig nicht seine Stärke. Hausarbeit im schlimmsten Sinne. Dazu gehörte nicht nur Abwaschen und Staubsaugen. Nein. Es war ein breites Spektrum, was die perfekte Hausfrau auszeichnete und er war auf sich selbst gestellt. Seine geliebte Frau hatte nämlich beschlossen mit Mariko-sensai, Nettos damaliger Klassenlehrerin auf eine Wellnesskur zu fahren. Volle drei Tage. Wie sollte er dies nur durchstehen? Er sollte am Rechner sitzen und Daten auswerten, um die neuste Errungenschaft der Ijuufamilie zu unterstützen. Stattdessen war er mit einem Wischmopp und einer überaus unmännlichen Schürze unterwegs und hatte das mobile Telefon eng an sein Ohr gepresst.

Am anderen Ende des Hörers war die Stimme des Weißhaarigen ein wenig verunsichert.

„Hakase...ich kann auch später anrufen, wenn es ihnen lieb ist.“ Ein lautes Krachen und das Geräusch eines umstürzenden Wassereimers, gefolgt von einem leisen Fluchen, bekam er als Antwort zurück. „Hikari-hakase? Alles in Ordnung?“ „Alles bestens, Enzan-kun.“ kam es schließlich nach einer längeren Pause zurück. „Fahr doch einfach fort.“ Enzan warf seinem Netnavi, der alles aus seinem PET aus beobachtete einen seltsamen Blick zu, welchen der rote Navi mit einem Nicken unterstützte. „Gut..Also. Der Testlauf für das Projekt findet morgen Nachmittag statt. Dann wird sich herausstellen, an was für Details wir noch schleifen müssen. Es wäre also wichtig, wenn sie Zeit hätten, um vorbeizukommen.“ Stille. Der Weißhaarige hob skeptisch eine Augenbraue in die Höhe. Hätte er doch das PET zum telefonieren genutzt, dann wüsste er wenigstens was Sache wäre.

Erneut ein Klirren, ein Krachen und das Splittern von Glas „Hakase?!“ Sofort meldete sich der junge Wissenschaftler zu Wort. „In Ordnung...morgen Nachmittag. Ich werde dort sein! Bis dahin, Enzan-kun.“ Dann ein Klicken und schon war nur noch das Leerzeichen zu hören. „Ich hoffe es ist alles okay bei ihm...“ Irritiert legte der Junge den Hörer wieder in die Ablage, während Blues nur fragevoll mit den Schultern zuckte.

Yuuchiro Hikari ließ das Telefon neben sich auf den Boden fallen. Ein tiefes Seufzen kam über seine Lippen, während er sich versuchte aus dem Chaos aus einer zerbrochenen Vase, einem ausgelaufenen Wassereimer und einer umgestürzten Zimmerpflanze zu befreien. Das konnte noch ein langer Tag werden. Ein sehr langer und anstrengender Tag.

Zwei Augen schimmerten aus der Dunkelheit der letzten Ecke des Undernets. Eine blutgetränkte stand aufrecht in dem Boden gestoßen vor der schmalen Navigestalt.

Um sie herum ein Schlachtfeld von Gegnern, ihren Überresten und einem Meer aus zerbrochenen digitalen Waffen. Bald würde es soweit sein. Bald könnte sich der Schatten aus der Finsternis erheben. Ein kleines, düsteres und irgendwie schadenfreudiges Lächeln war das letzte was man sehen konnte, ehe der Visor des

letzten Überlebenden wie durch Geisterhand zersplitterte und wie eine leblose Hülle zu Boden fiel. Dann verschwand der letzte Funken Licht und hüllte alles wieder ins Nichts.

Nachwörtchen:

Daaanke für die ersten Kommiss ^^ Ich hoffe die Geschichte gefällt euch bis jetzt, obwohl noch nicht viel Aktion aufgekommen ist. Die Kapitel sind ja sichtbar kürzer, wie ihr festgestellt habt, aber so kann ich schneller updaten und das hat doch auch was, oder?

Bis demnächst, Eure Mahado